Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Roeckner,
für den übrigen redakt. Theil: H. Schmiedehaus,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Knorre in Posen.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Siebenundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. b. d. Inserat.-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank“.

Nr. 203.

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung, sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 21. März.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Abendausgabe 30 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Abendausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1890.

Der Rücktritt des Fürsten Bismarck.

Ein gestern Abend erschienenes Extrablatt des „Reichs-Anzeigers“ bringt die nachfolgenden Bekanntmachungen:

Deutsches Reich.

Se. Majestät der Kaiser haben Allergnädigst geruht: den Reichskanzler Fürsten von Bismarck auf seinen Antrag von dem Amte als Reichskanzler zu entbinden und den kommandirenden General des X. Armeekorps, General der Infanterie v. Caprivi, zum Reichskanzler zu ernennen.

Königreich Preußen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: den Präsidenten des Staatsministeriums und Minister der Auswärtigen Angelegenheiten Fürsten von Bismarck auf seinen Antrag von den Aemtern als Präsident des Staatsministeriums und Minister der Auswärtigen Angelegenheiten zu entbinden und den kommandirenden General des X. Armeekorps, General der Infanterie v. Caprivi, zum Präsidenten des Staatsministeriums zu ernennen, sowie den Staatsminister, Staatssekretär des Auswärtigen Amts Grafen v. Bismarck-Schönhausen mit der Leitung des Ministeriums der Auswärtigen Angelegenheiten einstweilen zu beauftragen.

Ferner veröffentlicht der „Reichsanzeiger“ die nachstehenden Allerhöchste Kabinetsordres:

Mein lieber Fürst!

Mit tiefer Bewegung habe Ich aus Ihrem Gesuche vom 18. d. M. ersehen, daß Sie entschlossen sind, von den Aemtern zurückzutreten, welche Sie seit langen Jahren mit unvergleichlichem Erfolge geführt haben. Ich hatte gehofft, dem Gedanken, Mich von Ihnen zu trennen, bei unseren Lebzeiten nicht näher treten zu müssen. Wenn Ich gleichwohl im vollen Bewußtsein der folgenschweren Tragweite Ihres Rücktritts jetzt genöthigt bin, Mich mit diesem Gedanken vertraut zu machen, so thue Ich dies zwar betrübten Herzens, aber in der festen Zuversicht, daß die Gewährung Ihres Gesuches dazu beitragen werde, Ihr für das Vaterland unersetzliches Leben und Ihre Kräfte so lange wie möglich zu schonen und zu erhalten.

Die von Ihnen für Ihren Entschluß angeführten Gründe überzeugen Mich, daß weitere Versuche, Sie zur Zurücknahme Ihres Antrages zu bestimmen, keine Aussicht auf Erfolg haben. Ich entspreche daher Ihrem Wunsche, indem Ich Ihnen hierneben den erbetenen Abschied aus Ihren Aemtern als Reichskanzler, Präsident Meines Staats-Ministeriums und Minister der Auswärtigen Angelegenheiten in Gnaden und in der Zuversicht ertheile, daß Ihr Rath und Ihre Thatkraft, Ihre Treue und Hingebung auch in Zukunft Mir und dem Vaterlande nicht fehlen werden.

Ich habe es als eine der gnädigsten Fügungen in Meinem Leben betrachtet, daß Ich Sie bei Meinem Regierungsantritt als Meinen ersten Berather zur Seite hatte. Was Sie für Preußen und Deutschland gewirkt und erreicht haben, was Sie Meinem Hause, Meinen Vorfahren und Mir gewesen sind, wird Mir und dem deutschen Volke in dankbarer, unvergänglicher Erinnerung bleiben. Aber auch im Auslande wird Ihrer weisen und thatkräftigen Friedenspolitik, die Ich auch künftig aus voller Ueberzeugung zur Richtschnur Meines Handelns zu machen entschlossen bin, allezeit mit ruhmvoller Anerkennung gedacht werden. Ihre Verdienste vollwerthig zu belohnen, steht nicht in Meiner Macht. Ich muß Mir daran genügen lassen, Sie Meines und des Vaterlandes unauslöschlichen Dankes zu versichern. Als ein Zeichen dieses Dankes verleihe Ich Ihnen die Würde eines Herzogs von Lauenburg. Auch werde Ich Ihnen Mein lebensgroßes Bildniß zugehen lassen.

Gott segne Sie, Mein lieber Fürst, und schenke Ihnen noch viele Jahre eines ungetrübten und durch das Bewußtsein treu erfüllter Pflicht verklärten Alters.

In diesen Gesinnungen bleibe Ich Ihr Ihnen auch in Zukunft treu verbundener, dankbarer Kaiser und König

Wilhelm I. R.

Berlin, den 20. März 1890.

An den Fürsten von Bismarck.

Ich kann Sie nicht aus der Stellung scheiden sehen, in der Sie so lange Jahre hindurch für Mein Haus, wie für die Größe und Wohlfahrt des Vaterlandes gewirkt, ohne auch als Kriegsherr in inniger Dankbarkeit der unauslöschlichen Verdienste zu gedenken, die Sie sich um Meine Armee erworben haben. Mit weitblickender Umsicht und eiserner Festigkeit haben Sie Meinem in Gott ruhenden Herrn Großvater zur Seite gestanden, als es galt, in schweren Zeiten die für nöthig erkannte Reorganisation unserer Streitkräfte zur Durchführung zu bringen. Sie haben Wege bahnen helfen, auf welchen die Armee, mit Gottes Hilfe, von Sieg zu Sieg geführt werden konnte. Heldenmüthigen Sinnes haben Sie in den großen Kriegen Ihre Schuldigkeit als Soldat gethan. Und seitdem, bis auf diesen Tag, sind Sie mit nie rastender Sorgfalt und Aufopferung bereit gewesen, einzutreten, um unserem Volke die von den Vätern ererbte Wehrhaftigkeit zu bewahren und damit eine Gewähr für die Erhaltung der Wohlthaten des Friedens zu schaffen. Ich weiß Mich eins mit Meiner Armee, wenn Ich den Wunsch hege, den Mann, der so Großes geleistet, auch fernerhin in der höchsten Rangstellung ihr erhalten zu sehen. Ich ernenne Sie daher zum General-Obersten der Kavallerie mit dem Range eines General-Feldmarschalls und hoffe zu Gott, daß Sie Mir noch viele Jahre in dieser Ehrenstellung erhalten bleiben mögen.

Berlin, den 20. März 1890.

Wilhelm R.

An den General der Kavallerie Fürsten von Bismarck, à la suite des Kürassier-Regiments von Seydlitz (Magdeburgischen) Nr. 7 und des 2. Garde-Landwehr-Regiments.

Telegraphische Nachrichten.

Torgau, 20. März. Bei der heute im 1. Wahlbezirke des Regierungsbezirks Merseburg (Liebenwerda-Torgau) stattgehabten Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Knauer-Groebers (kons.) wurde nach amtlicher Feststellung Rittergutsbesitzer Stephan-Martinskirchen (freikonserv.) mit 298 von 301 Stimmen gewählt. Der Gegenkandidat Rittergutsbesitzer Delius auf Großtreben (natl.) erhielt 3 Stimmen.

Magdeburg, 21. März. Bei der Reichstagsnachwahl ist Bock, Sozialist, gewählt worden.

Trier, 20. März. Die Mosel steigt hier stündlich ca. 20 Centimeter. Heute früh 6 Uhr betrug der Wasserstand 3,15 Meter. Bei weiterem heftigen Steigen wird der Uebertritt des Wassers über die Ufer befürchtet.

Hannover, 20. März. Der Reichskanzler, General der Infanterie v. Caprivi verabschiedete sich heute Mittag von den Offizieren des Generalstabes des 10. Armeekorps und stattete im Laufe des Nachmittags Abschiedsbesuche ab; derselbe wird morgen früh nach Berlin abreisen.

Darmstadt, 20. März. Der Großherzog reist Abends nach Berlin zur Theilnahme am Ordensfeste.

Schwerin i. Mecklenb., 20. März. Nach Meldungen aus Cannes ist das Befinden des Großherzogs in zunehmender Besserung begriffen.

Dresden, 20. März. Der Landtag ist durch königl. Dekret bis zum 26. März verlängert.

Meiningen, 20. März. Bei der Reichstagsnachwahl für den 1. hiesigen Wahlkreis an Stelle Baumbachs, welcher doppelt gewählt war und sein hiesiges Mandat nicht angenommen hatte, wurde Thomas (dfrs.) mit 9660 Stimmen gewählt, der Gegenkandidat Zeitz erhielt 6821 Stimmen.

Klausenburg, 20. März. Der Banquier Wahlkampf von Frankfurt a. M. ist heute der Staatsanwaltschaft übergeben worden. Seine Familie befindet sich in Wien.

Paris, 20. März. Deputirtenkammer. Der Abgeordnete Turrel (Protektionist) beantragt, die Regierung betreffs des französisch-türkischen Handelsvertrages zu interpelliren. Deloncle (Freihändler) wünscht, die Regierung betreffs der traurigen Lage Frankreichs bezüglich der alten Handelsverträge mit der Pforte zu interpelliren. Die Regierung wird beide Interpellationen am Montag beantworten. — Die Wahlen Naquets und Loreaus wurden ohne Debatte für giltig erklärt.

Paris, 20. März. Der Minister des Aeußeren Ribot erklärte in dem heutigen Ministerrathe, er habe keinerlei Mittheilung bezüglich der von den Blättern gemeldeten Demission des Delegirten bei der Berliner Konferenz Delahaye und von dessen Fernbleiben vom Diner bei dem Kaiser erhalten.

London, 20. März. Die Konferenz der Grubenbesitzer mit den Delegirten der ausständigen Grubenarbeiter hat heute in Westminster stattgefunden. In derselben wurde eine Einigung erzielt. Die Grubenbesitzer boten den Delegirten eine Lohnerhöhung von 5 Prozent jetzt und eine gleiche Lohnerhöhung am 1. August an. Die Delegirten nahmen diesen Vorschlag an, und die Arbeit wird nunmehr sofort wieder aufgenommen werden.

London, 20. März. Nach einer Meldung des „Reuterschen Bureaus“ aus Pretoria ist der Präsident Krüger von einer Unterredung mit dem Gouverneur der Kap-Kolonie dorthin zurückgekehrt. Er erhielt eine von zahlreichen Bürgern unterzeichnete Adresse, in welcher der allgemeinen Entrüstung über die neuliche Beschimpfung der Transvaalflagge in Johannesburg Ausdruck gegeben wird. Krüger theilte den Unterzeichnern der Adresse mit, es würde unrecht sein, alle Einwohner von Johannesburg für die Handlungen einiger Ruhestörer verantwortlich zu machen.

London, 21. März. Nach dem Blaubuch empfiehlt die königliche Kommission für Untersuchung der Marine- und Kriegsverwaltung die Einsetzung eines Marine- und Armeeraths. Derselbe soll die Ausgabenbudgets der Marine- und der Heeresverwaltungen berathen, bevor das Ministerinm dieselben feststellt, ferner alle Fragen erledigen, welche dem Seewesen und dem Landheer gemeinsam sind. Die Kommission empfiehlt ferner verschiedene Aenderungen in der Verwaltung der Ministerien für die Marine und das Landheer, insbesondere die Bildung einer besonderen Abtheilung der Militär-Verwaltung für Bearbeitung der Mobilisirung, der Vertheidigung und des Nachrichtenwesens. Der Vorsteher des Departements soll alljährlich einen Bericht einreichen. Die Kommission empfiehlt ferner die Errichtung eines besonderen Bureaus zur Sicherung der Gleichartigkeit der Disziplin der Armee im ganzen Reiche, sowie die Einsetzung eines besonderen Artillerie-Departements.

London. 21. März. Nach einer Meldung des „Bureau Reuter“ aus Alexandrien nom 20. März wird Stanley am 7. April nach Brindisi abreisen.

Angekommene Fremde.

Posen, 21. März.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Fürst Sulkowski aus Reisen, v. Grodzicki und Frau aus Psarskie, Sawinski und Sohn aus Kapie und Frau Szulc mit Töchtern aus Cieslin, die Kaufleute Madrzejewski aus Breslau, Simon aus Frankfurt am Main, Eiselmeyer aus Wiesbaden und v. Stender aus Hamburg.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Rittergutsbesitzer Buchholz mit Familie aus Witkowo, Landrath a. D. Graf zu Solms aus Rudewitz, Generaldirektor Zoecke aus Inowrazlaw, Frau v. Falkenhain aus Wreschen, Lieut. a. D. v. Zitzewitz aus Wirsitz, Baumeister Redlich aus Schwiebus, Domainenpächter Scholtz aus Bythin, Fabrikbesitzer Zunge aus Berlin, die Kaufleute Lemberg und Krieger aus Breslau, Karutz aus Magdeburg, Steinhorst aus Hamburg, Süßmann, Berliner und Kaul aus Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Rittergutsbesitzer Hauptmann Berger aus Zembowo und Frau Nicolai mit Sohn aus Zlotnik, Rittmeister a. D. Wirth aus Landsberg a. W., Rechtsanwalt Frau Misch und Fabrikant Buß aus Berlin, die Kaufleute Jacoby, Sandolowitz, Frau Sandberg, Sandmann und Geetz aus Berlin, Salmony aus Frankfurt a. M., Schmidt aus Brandenburg, Josephsohn mit Frau aus Neutomischel, Riemer aus Stettin, Münz und Richter aus Leipzig. Schulz aus Breslau, Zimmermann aus Mad bei Tokai, Fritzsche aus Bonn und Niemann aus Hannover.

Georg Hotel Müller's „Altes deutsches Haus“. Die Kaufleute v. Hoffner aus Bischofswerder, Lindemann aus Nauen, Goldmann, Günther und Beer aus Berlin, Schum aus Görlitz, Dauer und Stolp aus Hannover, Wittche aus Bordt, die Monteure John aus Bernburg und Bärtling aus Bernburg, Direktor Engelhardt aus Stettin, Sänger Adolfi aus Roßbach, Kulturtechniker Kalinke aus Oppeln und Restaurateur Brandt aus Obornik.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Wölferling aus Aachen, Maywald aus Dresden, Krummacher aus Berlin und Rohrlock aus Nordhausen, Rentiere Meißner aus Rutki, Direktor Küster aus Hamburg, Gutsbesitzer Sello aus Cöslin, Inspektor Aulepp aus Oppeln, Generalagent Horstmann aus Köln, Verwalter Witzel aus Bromberg.

Arndt's Hotel früher Scharfenberg. Die Kaufleute Maurer aus Berlin, Stach aus Mainz, Pfordt aus Cassel.

Theodor Jahns — Hotel garni. Die Kaufleute Fritsch aus Stettin, Maacke aus Pinneberg, Fabian aus Chemnitz, Seidel aus Magdeburg und Pinner aus Breslau.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“, vorm. Langner's Hotel. Die Kaufleute Karbe aus Berlin, Bräuniger aus Dresden, Gutsbesitzer Kamm aus Küdde.

Hotel Concordia — P. Röhr. Die Kaufleute Siedner und Stein aus Berlin, Rosenthal aus Guben, Reinhard und Schmiedel aus Dresden, Techniker Suseniche aus Wongrowitz.

Hotel de Berlin (W. Kamieński). Die Rittergutsbesitzer von Chrzanowski und Moczynski und Frau aus Ostrowo, Arzt Dr. Plewkiewicz mit Frau aus Znin, die Kaufleute Hellmann aus Oppeln, Brandt aus Breslau, Haymann aus Berlin, Jähnke aus Konin und Blumenberg und Frau aus Köln.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	20.	März	Morgens	2,64 Meter.
=	= 20.	=	Mittags	2,64 =
=	= 21.	=	Morgens	2,66 =

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 20. März. (Schluss-Kurse.) Sehr fes. Lond. Wechs. 20,38. Pariser do. 80,80, Wiener do. 170,42, Reichsanl. 106,50. Oesterr. Silberr. 74,20 do. Papierr. 74,20, do. 5proz. do. 87,20, do. 4proz. Goldr. 93,90, 1860er Loose 119,50, 4proz. ung. Goldr. 86,00, Italiener 91,50, 1880er Russen 93,30 II. Orientanl. 67,80, III. Orientanl. 67,50, 5proz. Spanier 72,80, Unif. Egypter 94,20, Konvertirte Türken 17,90, 3prozentige portugisische Anleihen 63,50, 5proz. serb. Rente 82,80. Serb. Tabaksr. 82,20, 6pr. cons. Mexik. 93,10, Böhm. Westb. 269⅞. Centr. Pacific 110,40, Franzosen 185¾, Galizier 163¼, Gotthardbahn 62,10, Hess. Ludwb. 117,50, Lombarden 103⅝, Lüb.-Büchener 172,00, Nordwestb. 171½, Unterelb Pr.-Akt. —,—, Kreditactien 261⅞, Darmstädt. Bank 161,90, Mitteld. Kreditbank 110,00, Reichsbank 137,50, Disk.-Kommandit 225,70, 5proz. amort. Rum. 97,00. do. 4proz. innere Goldanleihe —,—. Böhmische Nordbahn 179⅞.

Wien 20. März. (Schluss-Kurse). Nach vorübergehender weiterer Flauheit auf Deckungen erholt.

Oesterr. Papierrente 86,65, do. 5proz. do. 101,90, do. Silberrente 86,90, 4proz. Goldrente 109,75, do. ungar. Goldr. 101,15, 5proz. Papierrente 97,75, 1860er.

Loose 138,50, Anglo-Aust. 149,25, Länderbank 217,25, Kreditaktien 308,75, Unionbank 245,50, Ung. Kredit 346,00, Wiener Bankverein 117,75, Böhm. Westbahn 325,00, Buchs. Eisenb. 408,00, Dux-Bodenb. —,—, Elbethalb. 215,00, Elisabeth. —,—, Nordb 2625,00, Franzosen 218,50, Galizier 192,50, Alp. Montan-Aktien 93,25, Lemberg Czernowitz 228,50, Lombarden 124,00, Nordwestbahn 202,50, Pardubitzer 169,50 Tramway —,—, Tabakaktien 108,00, Amsterdamer 98,75, Deutsche Plätze 58,55, Lond. Wechsel 119,60, Pariser do 47,32½, Napoleons 9,46, Marknoten 58,57½, Russ. Bankn. 1,28⅞, Silbercoup. 100,00, Böhmische Nordbahn 211,00, Bulgarische Anleihe —,—.

Nachbörse: Ungar. Kreditaktien 346,00, Oesterr. Kreditaktien 308,75, Franzosen 218,00, Lombarden 123,50. Matt.

Paris, 20. März. Schluss-Kurse. Ruhig.

3proz. amort. R. 92,30, 3proz. Rente 87,85, 4½ proz. Anleihe 105,92½, italienische 5proz. R. 92,15, österreichische Goldrente 94½, 4proz. ungar. Goldrente 86,43, 4proz. Russen 1880 94,40, 4proz. Russen 1889 94,10, 4proz. unif. Egypter 477,18 4proz. Spanier äussere Anleihe 73½, Konv. Türken 18,00, Türkische Loose 71,40, 4proz. privil. Türk.-Obligationen 486,00, Franzosen 467,50, Lombarden 282,50, do. Prioritäten 317,50, Banque ottomane 538,75, Banque de Paris 785,00, Banque d'escompte 516,25, Crédit foncier 1312,50, do. mobilier 470,00, Meridional-Aktien 676,25, Panama-Kanal-Aktien 55,00 do. 5proz. Obligationen 40,00, Rio Tinto Aktien 398,10, Suezkanal Aktien 2307,50, Wechsel auf deutsche Plätze $122\frac{7}{16}$, do. London, kurz 25,22, Chèques auf London 25,24, Compt. d'Escompte 615,00, Robinson 82,50.

London, 20. März. (Schluss-Kurse.) Befestigt.

Engl. 2¾proz. Consols $97\frac{3}{16}$, Preuss. 4proz. Consols 105, Italien. 5proz. Rente 91⅛, Lombarden 11⅛, 4proz. Russen von 1889 94, Conv. Türken 17¾, Oesterr. Silberrente 74, do. Goldrente 94, 4proz. ungar. Goldrente 85¾, 4proz. Spanier 73¼, 5proz. privil. Egypter 105¼, 4proz. unifiz. do. 94¼, 3proz. garant. do. 100¼, 4½proz. egypt. Tributanl. 96¾, 6% kons. Mexik. 95¼, Ottomanbank 11⅜, Suezaktien 91¼, Canada Pacific 74¼, De Beers Aktien neue 16⅛, Platzdiskont 3.

Rio Tinto 15¾, Rubinen-Actien ½ % Agio, Silber —.

In die Bank flossen heute 31 000 Pfd. Sterl.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,62, Wien 12,11, Paris 25,42, Petersburg 25⅜.

Petersburg, 20. März. Wechsel auf London 92,60, Russ. II. Orientanleihe 100, do. III. Orientanleihe 100¼, do. Bank für auswärtigen Handel 271, Petersburger Diskonto-Bank 670, Warschauer Diskonto-Bank 292, Petersburger internat. Bank 535½, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 141½, Grosse Russ. Eisenbahn 231, Kursk-Kiew-Aktien —,—, Russische Südwestbahn Actien 106¼.

Rio de Janeiro, 19. März. Wechsel auf London 22¼.

New-York, 19. März. (Schluss-Kurse). Ruhig.

Wechsel auf London (60 Tage) 4,82, Cable Transfers 4,85½ Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,22½, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94½, 4proz. fundirte Anleihe 122¾, Canadian Pacific-Aktien 71½, Central Pacific do. 32, Chicago und North-Western do. 110¾, Chicago, Milwaukee & St. Paul do. 68⅛, Illinois Cent. do. 114, Lake Shore-Michig. South do. 106⅞, Louisville & Nasville do. 83⅝, N.-Y. Lake Erie & Western do. 25¼, N.-Y. Lake Erie, West., and Mort-Bonds 101⅝, N.-Y., Cent & Hudson River do. 106¾, Northern Pacific. Prefered do. 72, Norfolk & Western Preferred do. 60¼, Philadelphia & Reading do. 40, St. Louis & San Francisco Pref. do. 37½, Union Pacific do. 62¼, Wabash, St. Louis. Pacific Pref. do. 26½.

Geld leicht. für Regierungsbonds 3½, für andere Sicherheiten ebenfalls 3½ Prozent.

Newyork, 20. März. Anfangscourse. Erie-Bahnaktien 25¼, Erie-Bahn second Bonds —,—, Wabash preferred 26½, Illinois Centralbahn-Aktien 114½, New-York Centralbahn-Aktien 107, Central-Pacific Aktien 32¼, Reading und Philadelphia Aktien 40, Louisville u. Nashville Aktien 83⅝, Lake Shore Aktien 107, Chicago Milwaukee u. St. Paul-Aktien 68¼.

Produkten-Kurse.

Köln, 20. März. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 20,00, do. fremder loco 21,50, do. per März 20,65, per Mai 20,55, per Juli 20,65. Roggen hiesiger loco 17,50, fremder loco 19,00, per März 16,95, per Mai 16,85, per Juli 16,55. Hafer hiesiger loco 16,00, fremder 17,00. Rüböl loco 73,00, per Mai 70,40, per Oktober 60.40.

Bremen, 20. März. Petroleum (Schlussbericht) ruhig, fest, Standard white loco 6,65 Br.

Norddeutsche Wollkämmerei 246 bez.

Aktien des Norddeutschen Lloyd 155 bez.

Hamburg, 20. März. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per März 84½, per Mai 84¾, per Septbr. 82, per Dezbr. 88½. Behauptet.

Hamburg, 20. März. Zuckermarkt (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei am Bord Hamburg per März 12,35, per Mai 12,47½, per Juli 12,67½, August 12,75. Ruhig.

Hamburg, 20. März. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 185—194. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco neuer 175—180 russischer loco ruhig, 114—124. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 70. — Spiritus matter, per März 22 Br., per April-Mai 22¼ Br., per Mai-Juni 22½ Br., per August-Septemb. 23¾ Br. Kaffee geschäftslos, Umsatz — Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,70 Br., per August-Dezember 7,00 Br. — Wetter: Schön.

Wien, 20. März. Weizen per Frühjahr 8,99 Gd., 9,04 Br., per Herbst 8,01 Gd., 8,07 Br. Roggen per Frühj. 8,45 Gd., 8,50 Br., per Herbst 6,80 Gd., 6,85 Br. Mais per Mai-Juni 5,14 Gd., 5,19 Br., per Juli-August 5,29 Gd., 5,34 Br. Hafer per Frühjahr 8,45 Gd., 8,50 Br., per Herbst 6,32 Gd., 6,37 Br.

Pest, 20. März. Produktenmarkt. Weizen loco befestigt, per Frühjahr 8,63 Gd. 8,65 Br., per Herbst 7,75 Gd., 7,77 Br. Hafer per Frühjahr 8,10 Gd., 8,15 Br. per Herbst 5,91, Gd., 5,93 Br. — Neuer Mais 4,85 Gd., 4,87 Br. — Kohlraps per August-Dezember 12⅜ a 12½. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 20. März. (Schlussbericht). Rohzucker 88% fest, loco 30,75 a 31,25.

Weisser Zucker beh., Nr. 3 per 100 Kilo per März 35,10, per April 35,25, per Mai-August 35,80, per Oktober-Januar 35,60.

Paris, 20. März. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen behauptet, per März 24,50, per April 24,60, per Mai-Juni 24,50, per Mai-August 24,40. — Roggen ruhig, per März 16,25, per Mai - August 15,75. — Mehl behauptet, per März 53,40, per April 53,70, per Mai-Juni 53,50, per Mai-August 53,60. Rüböl ruhig, per März 70,00, per April 70,00, per Mai Juni 70,00, per September-Dezember 66,75. Spiritus behauptet, per März 36,25, per April 36,50, per Mai-August 37,50, per September-Dezember 38,50. — Wetter: Regnerisch.

Havre, 20. März. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co Kaffee in Newyork schloss mit 35 Points Baisse.

Rio 10 000 Sack, Santos 9000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 20. März. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co. Kaffee good average Santos per März 105,75, per Mai 105,75, per September 104,25. Unregelmässig.

Antwerpen, 20. März. Petroleummarkt (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss loco 17⅛ bez., 17⅛ Br., per März 16⅝ Br., per April 16¾ Br., per September-Dezember 17¼ Br. Ruhig.

Antwerpen, 20. März. (Getreidemarkt.) Weizen fest. Roggen ruhig. Hafer behauptet. Gerste unverändert.

Amsterdam, 20. März. Bancazinn 55.

Amsterdam, 20. März. Java-Kaffee good ordinary 56.

Amsterdam, 20. März. Getreidemarkt. Weizen per März —, per Mai 200, per November —. Roggen pr. März 144 a 145, per Mai 142 a 143, per Oktober 133 a 134 a 133.

Glasgow, 20. März. Roheisen. Schluss. Mixed numbres warrants 51 sh. 2½ d.

Bradford, 20. März. Wolle geschäftslos. weichend, namentlich feine, Garne und Stoffe ruhig, SPinner und Fabrikanten ungenügend beschäftigt.

London, 20. März. 96 pCt. Javazucker 15¼ ruhig. Rübenrohzucker neue Ernte 12⅜ ruhig. Centrifugal Cuba —.

London, 20. März. Chili-Kupfer 47¼, per 3 Monat 47⅝

London, 20. März. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Nasskalt.

Liverpool, 20. März. Baumwolle (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 6000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 4000 Ballen.

Liverpool, 20. März. Baumwolle. Schlussbericht. Umsatz 6000 B. davon für Spekulation und Export 500 B. Stetig.

Middl. amerikanische Lieferung: März-April $6\frac{1}{32}$ Käuferpreis, April-Mai $6\frac{1}{16}$ do., Mai-Juni $6\frac{3}{32}$ do., Juni-Juli 6⅛ do., Juli-August $6\frac{9}{64}$ do., August-September $6\frac{3}{32}$ do., September $6\frac{3}{32}$ do., September Oktober $5\frac{55}{64}$ d. Werth.

Liverpool, 20. März. (Offizielle Notirungen.) Amerikaner good ordinary $5\frac{13}{16}$, do. loow middling $5\frac{15}{16}$, do. middling $6\frac{1}{16}$, middling fair 6⅜, Ceara fair $6\frac{5}{16}$, do. good fair 6¾, Pernam fair $6\frac{5}{16}$, do, good fair $6\frac{9}{16}$, Bahia fair —, Maceio fair $6\frac{5}{16}$, Maranham fair $6\frac{7}{16}$, Egyptian brown fair $6\frac{11}{16}$, do. do. good fair $7\frac{1}{16}$, do. do. good $7\frac{9}{16}$, do. do. white fair —, do. do. good fair —, do. do. good —, M. G. Broach good —, do. fine —, Dhollerah fair $4\frac{3}{16}$, do. good fair $4\frac{7}{16}$, Dhollerah good $4\frac{11}{16}$, do. fine 5⅜, Oomra fair $4\frac{5}{16}$, do. good fair $4\frac{9}{16}$, do. good 4⅞, do. fine $5\frac{5}{16}$, Scinde good fair —, do. good $4\frac{1}{16}$, Bengal good fair —, do. good $4\frac{1}{16}$, do. fine 4½, Madras, Tinnivelly, fair 4⅞, do. do. good fair 5⅛, do. do. good $5\frac{9}{16}$, do. Western fair 4¼, do. do. good fair $4\frac{11}{16}$, do. do. good $4\frac{15}{16}$. Peru rough fair —, do. do. good fair 9¼, do. do. good $9\frac{7}{16}$, do. moder. rough fair $7\frac{9}{16}$, do. do. do. good fair 8⅝, do. do. do. good $9\frac{1}{16}$, do. smooth fair $6\frac{1}{16}$, do. do. good fair $6\frac{3}{16}$.

Newyork, 19. März. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11⅜, do. in New-Orleans 10⅞, Raff. Petroleum 70 pCt. Abel Test in New-York 7,25 Gd., do. in Philadelphia 7,25 Gd., rohes Petroleum in New-York 7,50, do. Pipe line Certificates per April 88¾. Stetig. — Schmalz loco 6,50, do. Rohe und Brothers 6,95. — Zucker (Fair refining Muscovados) $5\frac{3}{16}$. — Mais (New) 37½. — Rother Winterweizen loco 90⅛. — Kaffee (Fair Rio-) 20½. — Mehl 2 D. 60 C. Getreidefracht 4. Kupfer per April 14,50. Weizen per März 88⅜, per April 88, per Mai 88⅛ — Kaffee Rio Nr. 7, low ordin. per April 17,27, per Juni 16,92.

New-York, 20. März. Anfangsnotirungen. Petroleum Pipe line certificates per April 88⅞. Weizen pr. Mai 88.

Berlin, 21. März. Wetter: Regen.

Newyork, 20. März. Rother Winterweizen per März — D. 88⅞ C., per April — D. 88⅝ C.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 20. März. Die heutige Börse eröffnete und verlief im Wesentlichen in recht fester Haltung. Die Kurse setzten auf spekulativem Gebiet zumeist wenig verändert ein, konnten sich aber weiterhin bei regerem Geschäftsgange durchschnittlich etwas besser und theilweise in Folge von Deckungskäufen erheblich höher stellen. Die von den fremden Börsenplätzen anfangs vorliegenden Notirungen lauteten nicht gerade günstig, übten aber hier keinen bemerkenswerthen Einfluss auf die Haltung aus. — Der Kapitalsmarkt erwiess sich ziemlich fest für heimische solide Anlagen bei ziemlich lebhaftem Verkehr; Preussische Konsols und Reichsanleihen theilweise abgeschwächt. — Die fremden Fonds und Renten waren zumeist fester bei mässigen Umsätzen. — Der Privatdiskont wurde mit 3⅞ Prozent notirt. — Bankaktien verkehrten in recht fester Haltung. Die spekulativen Devisen konnten zumeist erheblich anziehen und Diskonto-Commandit-, Berliner Handels-Gesellschafts-Antheile, Deutsche und Darmstädter Bank ziemlich belebt. — Industriepapiere zumeist fest, theilweise abgeschwächt. Montanwerthe unter Schwankungen anziehend und lebhafter. — Inländische Eisenbahnaktien anfangs schwach, dann fester und lebhafter, namentlich Ostpreussische Südbahn und Marienburg-Mlawka. — Ausländische Eisenbahnaktien gleichfalls im Laufe der Börse befestigt und theilweise wie Dux-Bodenbach und Warschau-Wien belebt.

Produkten-Börse.

Berlin, 20. März. Wetter: Schön. Wind: ONO.

Die gestern an dieser Stelle dargelegten Anschauungen wirkten im heutigen Verkehr weiter. Die vorwiegend festen auswärtigen Berichte kamen nur insoweit in Betracht, als die flaue Stimmung in den Preisen nicht so stark wie gestern zum Ausdruck kam.

Loco-Weizen still. Im Terminhandel kamen nur wenig belebte Umsätze zu schwach behaupteten Preisen zu Stande. Die verhältnissmässig festen Berichte der auswärtigen Märkte kamen nicht zur Geltung, weil von gestern noch zu viel flottante Waare im Markte vorhanden war.

Loco-Roggen bei kleinem Geschäft preishaltend. Auf Termine wirkten während der ersten Markthälfte ziemlich nachhaltige Anerbietungen späterer Sicht allgemein nachtheilig. Im weiteren Verlaufe trat für nahe Lieferung gute Nachfrage in den Markt, welcher in Folge dessen für diese Termine fest und vollkommen auf gestriger Höhe schloss, während die späteren trotz merklicher Erholung noch immer etwas billiger als gestern blieben. Russische Offerten waren theils unverändert, theils etwas erhöht.

Loco-Hafer wenig verändert. Termine matt durch Verkäufe von Importeuren im Zusammenhange mit der ungünstigen Londoner Depesche.

Roggenmehl preishaltend. Mais matt.

Rüböl durch Realisationen flau. Manche Offerten schienen geflissentlich Druck ausüben zu wollen. Preise schlossen reichlich 1 M. niedriger.

Spiritus bei stillem Verkehr matt. Preise haben sich nur schwach behaupten können.

Weizen (mit Ausschluss von Rauhweizen) per 1000 Kilogramm. Loco still. Termine still. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — Mark — Loco 180 bis 198 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 195 Mark, per diesen Monat —, per April-Mai, per Mai-Juni und per Juni-Juli 195 bezahlt, per Juli August —, per August-September —, per September-Oktober 184,25 bez.

Rauh-Weizen per 1000 kg. Loco fest. Termine —. Gekündigt — To. Kündigungspr. — M. Loco — M. nach Qualität. Gelbe Lieferungsqualität — Mk., per diesen Monat — M., per April-Mai —. per Mai-Juni —, per Juni-Juli —.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loco matter. Termine behpt. — Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loco 169—174 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 172 M., per diesen Monat —, per März-April —, per April-Mai 171—170,75—171,75 bezahlt, per Mai-Juni 169,25—169—169,5 bez., per Juni-Juli 167,5 bis 167,75 bez., per Juli-August 161,5—162 bez., per August-September —, per September-Oktober 157,5—157—157,75 M bez.

Gerste per 1000 kg. Matt. Grosse und kleine 140—205 M. nach Qualität. Futtergerste 140—155 M.

Hafer per 1000 Kilogr. Loco behauptet. Termine still. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — Mark. Loco 163 bis 183 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 167,0 Mk., pommerscher mittel bis guter 167 bis 175, feiner 176—180 ab Bahn bez., per diesen Monat — M., per April-Mai 164,25 bis 163,5 bis 163,75 bez., per Mai-Juni 162,5—162 bez., per Juni-Juli 161,5—161 bez., per Juli - August 151 M. bez., per September-Oktober 145.5 M..

Mais per 1000 Kilogramm. Loco flau. Termine still. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — Mark. Loco 120—125 Mark nach Qualität, per diesen Monat — M., per März-April —, per April-Mai 107 bez., per Mai-Juni —, per Juni-Juli 108,5 M. bez., per Juli-August —, per September-Oktober —.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 170—210 M., Futterwaare 156—162 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 kg. brutto inclusive Sack. Termine behauptet Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — Mark, per diesen Monat, per März-April, per April-Mai und per Mai-Juni 23,2—25 M. bez., Juni-Juli —, September-Oktober —.

Trockene Kartoffelstärke per 100 kg. brutto incl. Sack. Loco 15,50 M., per diesen Monat — M.

Feuchte Kartoffelstärke per Januar-Februar 7,65 Mark.

Kartoffelmehl per 100 kg. brutto incl. Sack. Loco 15,50 M.

Rüböl per 100 Kilogramm mit Fass. Termine weichend. Gekündigt — Zentner. Kündigungspreis — Mark. Loco mit Fass — Mark. Loco ohne Fass —, per diesen Monat 69,6 M., per März-April —, per April-Mai 69,2—68,5 bis 68,7 bez., per Mai-Juni 67,6—67,1—67,3 bez., per September-October 57,4 M.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) per 100 Kilo mit Fass in Posten von 100 Ctr. Termine —. Gekündigt — kg. Kündigungspreis — M. Loco — M. Per diesen Monat — M., Durchschnittspreis — M., per Februar-März —.

Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100 pCt. = 10 000 pCt. nach Tralles. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — Mk. Loco ohne Fass 54,2—,1 bez., per diesen Monat —, per März-April —, per April-Mai —, per Juni-Juli —, per Juli-August —, per August-Septbr. —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 pCt. = 10 000 Liter pCt. nach Tralles. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass 34,6 bez., per diesen Monat —, per August-September —.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Prozent nach Tralles. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — M. Loco mit Fass —, per diesen Monat —. April-Mai —.

Spiritus mit 70 Mark Verbrauchsabgabe. Still. Gekündigt 20 000 Liter. Kündigungspreis 34 M. Loco mit Fass —, per diesen Monat und per März-April 34,2 bez, per April-Mai 34,3—,4—,1—34,2 bez., per Mai-Juni 34,4—,3—34,4 bez., per Juni-Juli 34,8—34,7 bez., per Juli-August 35,3—35,2 bezahlt, per August-September 35,6 bezahlt, per September-Oktober 35,4—35,2—,3 bez.

Weizenmehl Nr. 00 26,5—25,00, Nr. 0 24,75—23,00 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 23,5—22,75, do. feine Marken Nr. 0 und 1 25,00—23,5 bezahlt, Nr. 0 1¾ M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 kg. brutto incl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll = 4¼ M. 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M. 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechsel v. 20.

Amsterdam	2½	8 T.	168,55 G.
London	3	8 T.	20,35 bz
Paris	3	8 T.	80,75 B.
Wien	4½	8 T.	170,75 bz
Petersburg	6	3 W.	219,75 bz
Warschau	6	8 T.	220,25 bz

in Berlin 4. Lombard 5.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,30 G.
20 Francs per Stück	16,16 bz
Gold-Dollars	4,185 G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,34 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	81,00 B.
Oestr. Noten 100 fl.	171,10 bz B.
Russ. Noten 100 R.	221,25 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,10 bz G.
do. do.	3½	100,90 bz G.
Pr. cons. Anl.	4	105,70 bz G.
do do.	3½	100,90 bz G.
Sts.-Anl. 1850, 52, 53, 68	4	101,00 bz
Sts.-Schld-Sch.	3½	99,50 bz G.
Berl. Stadt-Obl	3½	99,00 B.
do. do. neue	3½	100,10 bz
Pfandbriefe: Berliner	5	118,25 bz
do.	4½	112,10 G.
do.	4	106,20 G.
do.	3½	98,90 bz G.
Ctrl. Ldsch	4	102,50 bz
do. do.	3½	99,60 3;89,90
Kur-u Neu-mrk. neue	3½	100,00 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	98,90 bz
Pommer.	3½	99,60 bz B.
do.	4	
Posensch.	4	101,75 bz G.
do.	3½	98,75 bz
Schls. altl.	3½	99,50 bz G.
do. do.	4	
ldsch. LtA	3½	99,50 bz G.
do.	4	
do. Lt. C	3½	99,50 bz G.
do. do. neu	3½	99,50 bz
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3½	98,90 bz
do. do. II.	3½	98,90 bz
do. neul. II.	3½	98,90 bz
Renten: Kur u. Nm.	4	
Pommer.	4	103,70 bz
Posensch.	4	103,60 bz
Preuss.	4	103,60 bz
Schles.	4	103,70 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	104,00 G.
Bayer. Anleihe	4	105,70 B.
Brem. A. 85,88	3½	100,50 G.
Hmb. Sts. Rent	3½	100,10 G.
do. do. 1886	3	90,75 bz B.
do amort. Anl.	3½	100,25 B.
Sächs. Sts. Anl.	4	
do staats-Rnt.	3	92,50 G.
Prss Präm.-Anl	3½	
H. Pr.-Sch 40T.	—	332,00 bz
Bad. Präm.-A	4	144,20 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	144,00 bz

Brnsch. 20T. L.	—	105,00 bz
Cöln-M. Pr.-A.	3½	138,25 bz
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	144,10 bz
Lüb. 50 T.-L.	3½	134,75 B.
Mein. 7 Guld-L.	—	27,80 G.
Oldenb. Loose	3	131,90 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	84,30 kl. 84,30
do. do.	4½	76,75 kl. 77,50
Bukar. Stadt-A.	5	95,50 kl. 95,80
Buen. Air. G.-A.	5	86,75 kl. 86,80
Chines. Anl.	5½	111,50 B.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	96,50 bz B.
Egypt Anleihe	3	
do. do.	4	94,20 kl. 94,20
do. do.	4½	101,60 kl. 101,00
do. do.	5	104,50 kl. 104,50
Finnländ. L.	—	60,50 bz
Griech. G.-A.	5	90,50 bz G.
Italien. Rente.	5	91,60 kl. 92,10
Kopenh. St.-A.	3½	
Lissab. StA. I. II.	4	77,75 kl. 77,90
Mexikan. Anl.	6	95,20 kl. 97,10
Mosk. Stadt-A.	5	63,75 bz G.
Norw. Hyp-Obl	3½	98,75 G.
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	93,60 kl. 93,70
do. Pap.-Rnt.	4⅕	73,75 bz
do. do.	5	
do. Silb.-Rent.	4⅕	74,00 kl. 74,00
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kr. 100 (58)	—	
do. 1860er L.	5	118,90 bz
do. 1864er L.	—	307,50 G.
Pester Stadt-A.	6	—,— kl. 91,00
Poln. Pf-Br. I-IV	5	65,60 bz G.
do. Liq.-Pf.-Br.	4	60,50 bz G.
Portugies. Anl. 1888—89	4½	95,20 bz G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	105,50 bz
Röm. Stadt-A.	4	88,60 B.
do. II. III. VI.	4	83,25 bz
Rum. Staats-A.	8	
do. do. Obl.	6	102,90 kl. 103,00
do. fund. Obl.	5	101,25 kl. 101,30
do. do. amort.	5	97,00 kl. 97,10
Rss. Eng. A. 1822 (1 Pfd. St. gl. 20 M.)	5	114,50 bz G.
do. 1862	5	103,00 kl. 103,00
cons. 1871		
do. 1872		
do. 1873		
do. 1875	4½	—,— kl. 101,75
do. 1889	4	94,80 bz
do. 1890	4	95,60 bz G.
Russ. Goldrent	6	111,40 bz G.
do. 1884 stpfl.	5	104,90 bz B.
I. Orient 1877	5	87,90 G.
II. Orient 1878	5	68,20 bz
III. Orient 1879	5	68,10 bz
Nikolai-Obl.	4	94,50 kl. 94,50
Pol. Schatz-O.	4	93,50 kl. 90,25
Pr.-Anl. 1864	5	
do. 1866	5	150,00 bz B.
Bodkr.-Pfdbr.	5	106,00 G
do. neue	4½	98,50 bz B.
Schwedische	4½	100,20 bz
Schw. d. 1886	3½	99,75 bz G.
do 1888	3	88,70 bz
do. Hyp.-Pf.	4½	102,50 G.
Serb. Gld-Pfdb	5	87,60 bz
do. Rente	5	82,75 bz G.
do. do. neue	5	82,75 bz G.
Stockh. Pf. 87.	4	99,90 G.
do. St.-Anl. 87	3½	
Span. Schuld	4	
Türk. A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.		17,90 bz G.
do. do. C. D.		17,85 bz
do. do. 88	5	
Trk. 400 Frc.-L.	—	78,00 bz G.
do. Eg Trib-Anl	4½	96,50 kl. 96.50
do. Tabk-Regie	4	
Ung. Gld-Rent.	4	86,75 kl. 87,00
do. Gld.-Inv.-A.	5	102,00 bz
do. do. do.	4½	97,00 bz
do. Papier-Rnt.	5	83,25 bz
do. Loose	—	251,00 B.
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2⅝	75,80 bz
Altenbg.-Zeitz	$9\frac{1}{15}$	184,25 bz
Crefelder	4,2	
Crefld-Uerdng	1,3	52,30 bz G.
Dortm.-Ensch.	3½	87,25 bz G.
Eutin-Lübeck	1	40,20 bz
Frnkf.-Güterb.	4½	80,00 bz B.
Ludwsh.-Bexb.	9⅞	227,10 bz
Lübeck-Büch.	7½	175,90 bz
Mainz-Ludwsh.	4½	121,75 bz
Marnb.-Mlawk.	3	59,40 bz
Meckl. Fr. Franz	6½	168,25 bz
Ndrschl.-Märk.	4	101,25 bz G.
Ostpr. Südb.	6	90,00 bz
Saalbahn	0	46,75 bz
Stargrd-Posen	4½	103,20 B.
Weimar-Gera	0	23,80 bz
Werrabahn	3	91,50 bz
Albrechtsbahn	1	23,90 bz G.
Aussig-Teplitz	$21\frac{2}{7}$	414,00 bz
Böhm. Nordb.	7	125,25 bz
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	7½	178,90 bz
Canada Pacifb.	3	71,10 bz
Dux-Bodenb.	7½	209,90 bz
Galiz. Karl-L.	4	82,10 bz
Graz-Köflach	7	112,50 bz
Kaschau-Od.	4	67,70 bz B.
Kronpr. Rud.	4½	86,40 bz G.
Lemberg-Cz.	6¾	98,25 bz
Oesterr. Franz.	3,70	
do. Lokalb.	4	61,00 G.
do. Nordw.	4½	85,50 bz
do. Lit. B. Elb.	5	96,10 G.
Raab-Oedenb.	1	28,00 G.
Reichenb.-P.	3,81	
Südöstr. (Lb.)	1	53,10 bz
Tamin-Land.	0	
Ungar.-Galiz.	5	81,75 bz
Balt. Eisenb.	3	65,00 bz
Donetzbahn	5	99,50 bz B.
Ivang. Domb.	5	102,00 bz
Kursk-Kiew	5	
Mosco-Brest	3	66,00 bz G.
Russ. Staatsb.	5	
do. Südwest	7	72,25 bz

Warsch.-Teres	5	102,25 bz
do. Wien.	15	193,00 bz
Weichselbahn	5	68,75 bz
Amst.-Rottord.	$6\frac{1}{10}$	150,60 bz
Gotthardbahn	6	
Ital. Mittelm.	5⅘	105,60 bz
Ital. Merid.-Bah	7⅕	134,90 B.
Lüttich-Lmb.	0,45	30,60 bz G.
Lux. Pr. Henri	2	57,50 bz
Schweiz. Centr	5⅗	
do Nordost		135,25 bz
do. Unionb.	4½	123,30 bz
do. Westb.	0	38,40 bz
Westsicilian.	4,94	

Eisenb.-Stamm-Prioritäten.

Altdm-Colberg	4½	
Bresl-Warsch.	2½	58,00 bz
Czakat.-Agr.		101,25 bz
Dux-Bodnb AB.		
Paul-Neu-Rup.	4½	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	5½	
Dortm.-Ensch.	4½	110,75 bz
MarienbMlawk.	5	109,60 bz
Meckib. Südb.	4	39,60 bz
Ostpr. Südbah	5	114,20 bz
Saalbahn	5	112,70 bz
Weimar-Gera	3⅛	97,50 G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

BrslSchwFrbH.		
do. Lit. K.	4	
do. de 1876.		
Bresl.-Warsch	5	
Mz.-Ludwh 6869	4	
do. 81	4	
MecklFr.Franz.	3½	
Nied-Märk. III. S		
Oberschl. Lit. B.	3½	
do. Lit. E.	3½	
do. Em. v. 1879	4½	
do Niedrs Zwg.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostpr Südb. I-IV	4½	103,50 bz B.
Rechte Oderuf	4	
Albrechtsb gar	5	86,00 B.
Busch Gold-Ob	4½	101,00 bz
Dux-Bodenb. I.	5	90,00 kl. —,—
Dux-PragG-Pr.	5	107,50 B.
do.	4	100,30 bz
Franz.-Josefb.	4	82,10 G.
GalKLudwgb. g.	4½	84,90 bz
do. do. 1882	4½	84,30 G.
Kasch-Oderb. g	4	
do Gold-Pr. g.	4	98,00 B.
KronpRudolfb.	4	80,60 G.
do. Salzkammg	4	101,00 bz
Lmb Czern. stfr	4	
do. do. stpfl.	4	77,10 G.
Oest. Stb. alt, g.	3	82,00 bz
do. Staats-I. II.	5	105,70 bz
do. Gold-Prio.	4	100,25 bz B.
do. Lokalbahn	4½	81,25 bz B.
do. Nordwestb.	5	91,10 bz
do. NwB. G.-Pr	5	105,75 bz
do. Lt. B. Elbth.	5	83,10 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	68,90 G.

Reichenb.-Prior (SNV)	5	
do. Gold-Prior.	5	
Südöst. B. (Lb.)	3	63,30 bz
do. Obligation.	5	102,25 B.
do. Gold-Prior.	4	98,60 G.
Chark.-Asow gar	5	
Chark. Krem. gar.	5	99,80 kl. —,—
Gr. Russ. Eis. gar.	3	
Jelez-Orel gar.	5	
Jelez-Woron. g.	5	
Ivang.-Dombr. g.	4½	98,30 bz G.
Kozlow-Woron.	4	90,00 bz
Kursk-Chark. g.	5	
do. Chark. As. (O)	4	89,90 bz
do. (Oblig.) gar.	4	
Kursk-Kiew conv	4	90,60 bz G.
Losowo-Sebast.	5	96,00 bz
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	93,20 G.
do. Smolensk g.	5	99,75 kl. —,—
Orel-Griasy conv	4	38,90 bz B.
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	90,60 bz G.
Rjasch-Morcz. g	5	99,60 bz
Rybinsk-Bolog.	5	92,30 kl. 88,10
Schuja-Ivan. gar.	5	99,90 kl. —,—
Südwestb. gar.	4	92,00 bz G.
Transkaukas. g.	3	76,50 kl. 77,10
Warsch.-Ter. g.	5	101,40 kl. 101,40
Warsch-Wien II.	5	101,20 kl. —,—
Wladikawk. O. g.	4	91,50 bz G.
Zarskoe-Selo	5	93,10 bz
Ital. Eisenb.-Obl.	3	56,90 kl. 56,90
Serb. Hyp.-Obl.	5	86,10 bz G.
do. Lit. B.	5	82,50 et bz G.
Süd-Ital. Bahn	3	61,40 kl. —,—
Central-Pacific	6	110,25 G.
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	98,00 bz G.
Northern Pacific	6	112,80 G.
San Louis-Francisco	6	107,80 G.
Southern Pacific	6	

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	96,00 G.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	113,50 bz
do. do. II.	3½	108,90 bz
do. do. III. abg.	3½	98,75 G.
do. do. IV. abg.	3½	98,75 G.
do. do. V. abg.	3½	95,10 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	111,20 bz G.
do. do.	4	101,30 bz
do. do.	3½	98,00 bz G.
Hmb. Hyp.-Pf. (rz100)	4	101,40 bz
do. do. (rz100)	3½	97,90 bz
Meininger Hyp-Pfdbr.	4	101,50 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	132,00 G.
Pr B.-Cr. unkb (rz110)	5	112,50 B.
do. Sr. III. v. VI (rz100)	5	106,25 bz
do. do. (rz.115)	4½	114,90 G.
do. do. X. (rz.110)	4½	110,80 bz B.
do. do. (rz.100)	4	100,75 bz G.
Pr. Centr.-Pf. (rz 100)	5	
do. do. (rz.100)	4½	
do. do. (rz.100)	4	101,20 B.
do. do. (rz.100)	3½	97,40 bz G.
do. do. kündb.	4	
Pr. Centr.-Pf. Com.-O.	3½	97,40 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	110,25 G.
do. div. Ser. (rz. 100)	4	101,70 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	98,50 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	100,00 bz G.
do. do. do.	4	101,50 bz G.
do. do. do.	3½	98,40 bz G.
Schles. B.-Cr. (rz. 100)	4	101,90 G.
do. do. (rz. 100)	3½	98,50 B.
Stettin. Nat.-Hyp.-Cr.	5	
do. do. (rz. 110)	4½	104,50 bz G.
do. do. (rz. 110)	4	100,50 G.
do. do. (rz. 100)	4	

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3⅔	73,00 bz
Berl. Cassenver.	5½	132,80 G.
do. Handelsges.	10	172,90 bz G.
do. Maklerver.	10	127,40 bz G.
do. Prod-Hdbk.	5	310,50 bz G.
Börsen-Hdlsver.	10½	161,10 G.
Bresl. Disc.-Bk.	6½	109,50 bz G.
do. Wechslerbk.	6	107,25 G.
Danz. Privatbank	8½	138,50 B.
Darmstädter Bk.	9	165,25 bz
do do. junge	9	153,60 bz
Deutsche Bank	9	167,90 bz G.
do Genossensch	7½	130,90 bz G.
do. Hp. Bk. 60 pCt.	6½	113,10 G.
Disc.-Command.	12	231,10 bz
Dresdener Bank	9	155,10 bz G.
Gothaer Grundcreditbank	0	88,00 n. 95,0.
Internat. Bank	—	115,80 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	6	105,75 bz B.
Leipziger Credit	10	200,00 bz B.
Magdeb. Priv.-Bk	$4\frac{9}{10}$	117,50 G.
Maklerbank	8	116,10 bz
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	7½	130,75 G.
Meininger Hyp.-Bank 50 pCt.	5	102,50 B.
Mitteld. Crdt.-Bk.	6	113,90 bz
Nationalbk. f. D.	9	128,50 bz G.
Nordd. Grd.-Crd.	0	86,00 bz G.
Oester. Credit-A.	$9\frac{1}{16}$	168,75 bz
Petersb. Disc.-Bk	15	
do. Intern. Bk.	12⅖	
Posen. Prov.-Bk.	5½	114,50 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	6½	119,00 bz G.
do. Cnt-Bd. 50 pCt	9½	152,10 G.
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	122,00 bz G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	8	112,10 G.
do. Immob.-Bank 80 pCt.	7	362,00 bz G.
do. Leihhaus	0	83,00 a. 118,00
Reichsbank	6,12	137,25 bz
Russische Bank	0	73,00 bz G.
Schles. Bankver.	7	125,40 bz G.
Warsch. Comrzb.	8½	
do. Disconto	8½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	206,60 bz G.
Anglo Ct. Guano	10	152,75 bz G.
Bauges. Berl.-Charl.	1	137,00 bz
Bauges. City St.-Pr.	2	
Bauges. Dtsche. Bau	7	104,50 G.
Bauges. Hann. St.-P.	6	85,75 G.
Bauges. Humb.	7	133,25 bz G.
Moabit	6	127,00 bz G.
Passage	3	92,00 bz G.
U. d. Linden	0	40,00 bz G.
Berl. Elektr-W.	8	185,60 bz G.
Berl. Lagerhof	0	91,75 bz G.
do. do. St.-Pr.	10½	114,75 bz
AhrensBr., Mbt.	1	82,00 bz G.
Berl. Bock-Br.	1	89,25 G.
Schultheiss-Br	15	265,00 bz G.
Bresl. Oelw.	5¾	91,00 G.
Deutsch. Asph.	4	74,00 bz G.
Dynamit Trust.	8½	151,10 bz
Erdmannsd. Sp	6	99,10 bz G.
Glauz. Zucker	7½	
GummiHarbg.-Wien	25	282,75 bz G.
do. Schwanitz	12	180,00 bz G.
do VoigtWinde	6	128,00 G.
do. VolpiSchlüt	5	107,50 bz G.
HemmoorCem	12	145,10 bz G.
Köhlm. Strk.	7	
Körbisdf. Zuck.	5	
Löwe & Co.	15	321,50 bz G.
Bresl. Linke	9	167,00 bz G.
do. Hofm.	9	170,10 bz G.
Germ-Vrz.-Akt	9	119,50 bz
Görlitz cv.	10	142,00 bz G.
Görl. Lüdr.	12	162,25 G.
Grusonwrk.	10	152,00 bz G.
H. Paucksch.	6	113,50 G.
Schwarzkopff.	14	230,00 j 222,75
Stettin. Vulk.-B.	6	101,00 bz G.
Sudenburg	16	280,00 bz G.
O.-Schl. Cham.	10	
do. Grcht-Ind.		
do. Portl.-Cem.	10	126,75 bz G.
OppelnCem-F.	6	115,10 G.
do. (Giesel)	12	130,90 B.
Gr. Berl. Pferdb	12½	256,00 bz G.
Hamb. Pferdeb.	5½	123,25 B.
Potsd. cv. Pfdrb	7½	123,50 a 81,75
Posen. Sprit-F.	3	75,00 bz
Rositzer Zuck.	8½	
Schles. Cem.	18	
StettBred. Cem	15	154,50 bz
do. Chamott.	30	366,00 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	3½	182,00 bz G.
Berzelius	6½	111,00 bz G.
Bismarckhütte	14	213,00 bz G.
Boch Gussst-F.	12½	185,80 bz
Donnersmrck	3	83,00 cv. 106,75
Dortm St-Pr A	3	95,75 bz
Gelsenkirchen	6	178,50 j. —,—
Hibernia	7½	187,25 bz
Hörd. St.-Pr.-A.	6	110,50 bz G.
Inowracl. Salz	0	46,50 bz G.
König u. Laura	6½	119,00 bz
Lauchham. cv.	7	155,00 a 119,00
Louis. TiefStPr	7½	163,25 bz
Oberschl. Bd.	5½	103,25 bz G.
do. Eisen-Ind.	12	187,00 bz G.
Redenh. St. Pr.	9	117,50 bz G.
Riebeck. Mont.	11	191,25 bz G.
Schles. Kohlw	0	67,30 bz G.
do. Zinkhütt.	9	182,00 bz G.
do. do. St.-Pr.	9	182,00 bz G.
Stolb. Zk.-H.	2½	65,10 bz G.
do. St.-Pr.	7½	127,50 bz G.
Tarnowitz cv.	0	23,50 bz
do. do. St Pr.	6	92,00 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.